Halle und Umgegend.

Halle, 12. Jan.

Wochenplauderei.

Wir treten jetzt ins Zeichen der Maske! So sagt der Reporter, der das Notizbuch in der Hand dem Wechsel der Tage folgt und seine Erschetnungen zeilenweise festhält. Ich meine, wir kommen aus dem Zeichen der Maske nicht eher heraus, als bis Freund Hain uns demaskirt. Das ganze Leben ist eigentlich ein Mummenschanz, und es ist nur ein fideles Abbild von ihm, wenn in der nächsten Zeit die schönste Maske im Ballsaal prämiirt wird und dem gewandtesten Tänzer die Cotillonorden schließlich da angeheftet werden, wo noch Platz ist. Es soll im Glanze einer überreichen Dekoration schon mancher wie auf Nadeln gesessen haben. Ob in diesem Jahre die Lust zu einer außergewöhnlichen Maskerade besonders groß sein wird, ist wohl fraglich; denn der karnevalistische Fürtestaat, so unzulänglich er auch für holde Weiblichkeit nach oben und unten sein darf, kostet Geld, und das dürfte bei der Aussicht, daß wir als geduldige Steuerzahler noch tief in den Beutel greifen müssen, für etwas anderes als das Nothwendige unter gewöhnlichen Sterblichen nicht flüssig, geschweige denn überflüssig sein. Es ist nicht jeder so reichlich versehen wie jener Lehrer, dem die guten Wohltäter als bescheidene Neujahrsgabe 5½ Centner Brot in sein Junggesellenheim getragen haben. Ich würde an seiner Stelle eine Frau mit Kindern heirathen. Die erste Woche im neuen Jahre hat auch schon genügend für eine Schlaffheit des Beutels gesorgt, so daß mancher Hausvater bei weiteren außeretatsmäßigen Ausgaben dem Uebel der Zeit bald auf den Grund kommen würde. Voller Wehmuth ruht das Auge auf dem Wirthschaftsbuch, und leuchtet nur freudig auf, wenn's unter den hohen Posten der Januarausgaben bloß die Miethe, den Schuhmacher, den Schneider, den Fleischer, den Bäcker und nicht auch den Arzt verzeichnet sieht. Ein Lehrer in Merseburg hat gar eine Rechnung bezahlen sollen für ein paar Schuhe, die er gar nicht besitzt. Ein Mädchen hatte sie angeblich in seinem Auftrage geholt und den Betrag ankreiden lassen. Da die Schuhe gelb waren, glaubte man, sie und mit ihnen die Betrüger schnell zu entdecken. Aber wahrscheinlich haben die Fußhüllen mit derselben Geschwindigkeit wie manche Menschen in ihrem Dienste längst die Farbe gewechselt, und sind aus dem Lager röthlich angehauchter Schusterfüchse in die Reihen duldsamer Schusterrappen übergegangen. Das Geschichtchen ist zeitgemäß, leider. Als trauriges Zeichen der schlechten Zeit müssen wir wohl die Zunahme der Diebstähle betrachten, die zum Theil mit großer Kühnheit ausgeführt werden. Sogar die Briefkästen sind nicht mehr sicher. Briefe, die ihren Bestimmungsort nicht erreichen, hat vielleicht ein jugendlicher Markenräuber mit einem Haken aus der Tiefe des Postkastens geangelt. Daß während einer Zeit, da das Stehlen epidemisch ist, auf ungewöhnlichen nächtigen Wegen auch einmal ein Unschuldiger in falschen Verdacht geräth und beim Kragen gefaßt wird, ist nicht weiter verwunderlich. In Wittenberg ist ein Romeo, der zu seiner Julia auf den Balkon hinauf kletterte, von rauher Hand aus dem 7. Himmel gerissen und arg verkannt worden. Der Liebhaber wurde für einen Dieb gehalten und, statt von seiner Holden im traulichen tête-à-tête liebevoll umarmt zu werden, von unbefugten Fäusten etwas härter angefaßt. Einige blaue Flecke hat der schwärmerische Jüngling von seinem verunglückten „Fensterln" mit nach Hause gebracht. Der wachsame, handgreifliche Hausherr ließ schließlich den zitternden Romeo laufen, und am anderen Tage die Julia auch.

Das macht die Liebe, heimliche Liebe,
Von der kein anderer Mensch was wissen darf.

Sie wär' in Halle beinahe um lauschige Plätzchen für süße Schäferstunden gekommen. Der Vorschlag, eine bessere Beleuchtung für die Anlagen der kleinen Wiese und anderer Wiesen zu schaffen, wurde mit recht geheiltem Empfinden aufgenommen. Nun, er wird nicht ausgeführt und die Liebe hat's nicht nöthig, sich vor profanen Blicken weiter hinaus zu flüchten, bis sie ein Plätzchen gefunden hat, über das die Diskretion den Schleier der Dämmerung deckt. Dafür wird's heller werden im Weichbilde der Stadt, denn auf dem Pflaster unserer Hauptstraßen wird abends bald die helle Lichtfluth der elektrischen Lampen jede verlorene Stecknadel aus schattiger Verborgenheit verrätherisch in die Möglichkeit versetzen, bei Nacht gefunden zu werden.

Ich will nicht indiskreterweise eindringen in das geheime Reich der Volants, Rüschen, Plissés und Spitzen, sicherlich aber ist schon manche Dame froh gewesen, wenn sie zufällig eine Stecknadel fand, so daß sie in eines Hausflurs Düster klaffende Wunden der Toilette mit einem Rothverbande schließen konnte. Herren können auch in ähnlicher Verlegenheit die gleiche Gelegenheit willkommen heißen. Wer einmal den Wunsch hegt, eine Stecknadel zu finden, dem rathe ich, vor einem Konfektionsgeschäft zu suchen. Wenn abends die kleinen Konfektionenen in Freiheit sich den Geschäftsstaub abschütteln, dann regnet's ordentlich Stecknadeln von ihren Kleidern. Ich kannte einen Herrn, der während ungeduldigen Harrens aus Langerweile an solcher Stelle während der Dauer eines angenehmen Verhältnisses 1000 Stecknadeln gesammelt hat. Wär' ihm seine Flamme nicht untreu geworden, er hätt's noch zu was bringen können mit dem schönen Grundsatze:

Was größer ist als ne Laus,
Das nimmt man mit nach Haus.

Der Gründer des berühmten Bankhauses Rothschild, Mayer Anselm Rothschild, soll ja beim Anfang seiner Laufbahn einer Stecknadel, die er liegen sah und aufhob, ein gutes Engagement und damit seine späteren Erfolge zu verdanken gehabt haben. Dann sollte eigentlich das Haus Rothschild eine Stecknadel im Wappen führen. Ein Rothschild hat jedenfalls aus des Ahnherrn glücklichem Funde die Erkenntniß geschöpft, daß das Geld auf der Straße liegt. Wer doch gewisse Straßenpflanzchen, für deren Fortkommen der Magistrat bekanntlich so peinlich sorgt, in Gold umsetzen könnte! Unsere Droschkengäule reagiren leider nicht auf das bekannte „Eilein streck' dich!" Sonst wäre vielen geholfen, und es würde weniger gestohlen. Auch Schuhes — mit z — haben der schlechten Zeiten wegen und zwar beim Theaterzettel angefangen zu sparen. Fräulein Lieschen macht's natürlich wie Grethchen im Faust, als die Mutter ihr Faust's Schmuckkästchen weggenommen hatte, sie zieht was schief, weil sie sich genirt, coram publico statt des Theateranzeigers das aus der Zeitung ausgeschnittene Personenverzeichniß aus dem Pompadour zu ziehen. Im Interesse unseres Theaters kann man dem Fräulein ja gar nicht so unrecht geben, aber dessen Einnahmen liegen der Kommissionsrathstochter weniger am Herzen als die Repräsentation Mariechen Meyer — mit dem weichen „ei" — gegenüber, deren Papa blos Sekretär ist. Mariechen hat immer den Theateranzeiger in Händen mit den Porträts von Herrn Kunath und Herrn Träger, unter die sie ganz klein geschrieben hat: „himmlisch". Wenn Lieschen wüßte! Damit sie sich beruhigt, will ich denn meine Entdeckung verrathen. Mariechen Meyer hat einen Dauertheateranzeiger, immer noch denselben, den sie sich vor einigen Monaten einmal gekauft hat. Und in diesen Theateranzeiger werden bei jeder neuen Aufführung die aus der Zeitung ausgeschnittenen Personenverzeichnisse eingeklebt. Das macht sich dann so nobel. Wieder eine Maskerade! Zwar ist es nur ein kleiner, harmloser Mummenschanz, aber er beweist doch wieder, daß die Welt auch außer der Karnevalszeit im Zeichen der Maske steht. Wer's noch nicht glaubt, der leh' sich das politische, gesellschaftliche und geistige Leben einmal genauer an. Es giebt so manchen Ehrenmann, dem's recht unangenehm wäre, wenn ihm plötzlich die Worte aus Ohr schlügen: „Schöne Maske, ich kenne dich!" Wer Lust verspürt, demnächst im Kostüm eines englischen Transvaalkriegers oder gar als Chamberlain zu tanzen, wird hoffentlich nicht so leicht erkannt.

H. M.

— [Das Platzkonzert] findet am heutigen Sonntag mittags 12 Uhr Am Kirchthore statt. Das von der Kapelle des 36. Inf.-Regts. aufgestellte Programm lautet: Graf Wallersee-Marsch von Münch; Ouverture zur Oper „Zampa" von Herold; Romanze aus der Oper „Mignon" von Thomas; Introduktion aus der Oper „Tell" von Rossini; Fantasie aus der Oper „Tannhäuser" von Wagner; Triumphmarsch aus der Oper „Aida" von Verdi.

— [Im Kaufmännischen Verein] spricht am Montag abend nicht, wie der Druckfehlerteufel in der gestrigen Abendausgabe behauptet, der Geh. Bergrath, sondern der Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Lindner über „Die Weltergebnisse des 19. Jahrhunderts." Unsere Leser wollen dem Kobold diesen doppelten Streich freundlichst nachsehen.

— [Gefaßte Einbrecher.] Wie schon im gestrigen Abendblatte erwähnt, ist es der Kriminalpolizei gelungen, die Diebe, welche den Einbruch im Theater-Restaurant verübten, zu ermitteln. Es scheint sich dabei um eine ganze Bande zu handeln, denn bisher sind nicht weniger denn sieben junge Burschen, meist sogenannte Kellner, hinter Sieboen und Riegel gebracht worden, denen bisher drei Einbruchsdiebstähle nachgewiesen werden konnten. Ob ihnen auch der freche Diebstahl im Union-Klub, sowie der im Konsum-Verein, wo der Geldschrank zu „knacken" versucht wurde, zur Last gelegt werden kann, steht noch dahin.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Zum Gedächtniß Rudolf Haym's reiht sich an die aus dem Nachlaß des berühmten Gelehrten herausgegebene Schrift „Aus meinem Leben, Erinnerungen von Rudolf Haym, als weitere Zeichen der Verehrung und Anerkennung noch eine Sammlung philosophischer Abhandlungen, die Freunde und Schüler dem Andenken Haym's gewidmet haben. Eingeleitet wird sie durch die von Professor Dr. A. Riehl in der Aula der Universität Halle gehaltene Gedächtnißrede. Dann folgt vom Kurator der Universität W. Schrader die Fortsetzung einer 1885 in den Jahrbüchern für klassische Philologie begonnenen Abhandlung über die Seelenlehre der Griechen in der älteren Lyrik, die auch noch für das ältere griechische Epos weitergeführt ist. Es kommen dann die Arbeiten Vaihinger's über die transcendentale Deduktion der Kategorien, Rehmke's über Wechselwirkung oder Parallelismus, Wentscher's über das Problem der Willensfreiheit bei Lotze, Kühnemann's über die Grundlagen der Lehre des Spinoza, Vockelt's über die Kunst des Individualisirens in den Dichtungen Jean Paul's, Uphues' über die Idee einer Wissenschaft als Bildungswissenschaft und über die Idee einer Philosophie des Christenthums, Lipps' über die Form der ästhetischen Perception, Schwartz' über Gefallen und Lust, Medicus' über die beiden Prinzipien der sittlichen Beurtheilung, Reischle's über Jesu Worte von der ewigen Bestimmung der Menschenseele in religionsgeschichtlicher Beleuchtung.

— An den diesjährigen Wiesbadener Maifestspielen werden, wie zuverlässig verlautet, der Kaiser und die Kaiserin theilnehmen. Die Festspiele beginnen am 5. Mai und endigen am 19.

— Der polnische Maler Kossak, der seiner Zeit fast unmittelbar nach dem Wreschener Vorgang Berlin verlassen und sich nach Galizien begeben wollte, hat, wie der Berliner „Lok.-Anz." meldet, diese Absicht wieder aufgegeben. Die Veranlassung gab ein dem Künstler durch einen Adjutanten des Kaisers übermitteltes, sehr freundliches Schreiben, in dem es als Wunsch des Monarchen bezeichnet wird, daß Kossak Berlin nicht verlasse.

Gerichtsverhandlungen.

Zürich, 11. Jan. Die aus der Berliner Hammersteinäffäre bekannte Flora Gaß ist wegen Betrugs hier verhaftet und verurtheilt worden.

Vermischtes.

Des Königs Schlaf.

Der du der Krone goldnen Reif gewannst,
Mich wundert's, Edward, daß du schlafen kannst.
Nun freilich ist ja, wie sich denken läßt,
Von Hause aus dein Schlaf gesund und fest.
Und wer gut ißt und trinkt, bevor er ruht —
Du thust das doch? — der schläft natürlich gut.
Kein hartes Lager auch hast sicher du,
Auf Seide liegst du, deckst mit Sammt dich zu.
Trotz alledem fällt mir mitunter ein,
Es könnt' dein Schlaf doch nicht der beste sein.
Der ärmste Bettler Londons, der sein Haupt
Auf harten Stein legt, jedes Pfühls beraubt —
Und den sonst nichts deckt als der Himmel zu,
Er müßte sanfter schlafen doch als du.
Ob denn mitunter nicht den Schlaf dir stört,
Was jüngst du hast aus Afrika gehört?
Zwölftausend Kinder sind in Todesnacht
Verlenkt, durch Englands Goldgier umgebracht.
Zwölftausend kleine Leiber sind verscharrt
Dort in dem Lande, wo gestritten ward.
Wie viele Thränen wohl geflossen sind
Aus Mutteraugen um ein jedes Kind!
Ob nicht, wenn auch getrennt durch weiten Raum,
Du bange Kinderstimmchen hörst im Traum?
Nichts ruft so laut der Menschen Mitleid an
Als Kindermund, der noch nicht sprechen kann.
Ob nicht der Mütter Jammern zu dir dringt
In stiller Nacht und um den Schlaf dich bringt?
Im wüsten Lärm des lauten Tages noch
Ist Mutterweinen, heißt es, hörbar doch.
Ich seh dich schlafen, und du athmest schwer,
Auf seidnen Polstern wertend dich umher.
Horch nur, ein Schrei! Was war das für ein Schrei?
Schon ist verklungen er, es ist vorbei.
Du aber zitterst, kalter Schweiß bedeckt
Die Stirn dir. O, daß nicht der Schrei dich weckt.
Der Mutter Schrei in ihrer Herzensnoth,
Als aus dem Arm das Kind ihr nahm der Tod!
Der du der Krone goldnen Reif gewannst,
Mich wundert's, Edward, daß du schlafen kannst.

(„Nladd.")

Eine neue Epidemie. Seit einiger Zeit trifft man in London häufig Leute auf der Straße, die unaufhörlich vor sich hinmurmeln: „36 Buren wurden getödtet, 71 verwundet, 384 gefangen genommen, erzeben haben sich 825." Die Zahlen wechseln bei den verschiedenen Personen, sonst ist es dasselbe. Es handelt sich dabei um eine Krankheit, die von den Aerzten „Kitcheneritis" genannt und für unheilbar gehalten wird.

Ableben eines betrügerischen Bankdirektors. In Rom starb gestern morgen der durch den großen Betrugsprozeß bekannt gewordene ehemalige Direktor der Bank von Neapel, Cucinielle.

Ein irrsinnig gewordener Offizier, der Leutnant Marina in Saragossa, gab gestern in einem Anfalle von Wahnsinn plötzlich aus seinem Revolver Schüsse auf mehrere Kameraden ab, verletzte mehrere und beging dann Selbstmord.

Ertrunken. Die beiden Töchter des Landwirthes Hartmann aus Stein im Siegkreis, 23 und 27 Jahre alt, waren gestern in einem Nachbarorte auf Besuch gewesen. Bei der Heimkehr geriethen sie abends in den hochgehenden Bröldach. Beide ertranken. Es waren die einzigen Kinder der Familie.

Raubmord? Das „B. T." meldet aus Hirschberg i. Schl.: Der für verschollen gehaltene Stellenbesitzer Knittel wurde in der Nähe der Chaussee von Heinersdorf todt aufgefunden. Es dürfte Raubmord vorliegen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Leipzig,** 11. Jan. Raps per 1000 kg — — M. bez. u Br. Rapskuchen per 100 kg netto 12½—15 M. bez. u. Br. Rüböl, rohes per 100 kg, netto ohne Fass, flüssiges 56,50 M. bez., gefrorenes —,— M. bez. Still

Chemische Produkte.

Merseburg, 11. Jan. (Bericht von Hugo Eichhorn.) **Chilesalpeter.** Markt sehr fest. Preise anziehend. Heutige Notirung Februar-März 1902 9,35 M frei Fahrzeug Hamburg.

Leipziger Börse, 11. Januar.

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.		Div.		
15	Aussig-Tepl. 500 fl.	297,50G	5¾	Leipz. Elektr.-Werke	109,50G
7½	Böhm. Nordbahn	137,00G	3	do. elektr. Strassb.	67,50G
14½	Buschtiehrad. Lit. A	254,00G	7	do. Gr. elektr. Strassb.	137,25G
13	do. do. B.	248,75B	10	do. Bierbr. Riebeck	204,00G
10 fl	Galiz. K.-Ludw.-B.	— —	8½	Lpz. Kammgarnsp.	153,00G
7	Graz-Köflach.	122 25B	12	do. Malzf. Schkeud.,	158,50G
23¼	Marienberg-Miawka	65,85G	0	do. Wollkämmerei	— —
			90 M.	Mansfelder Kuxe	800,00bzG
Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.		18	Naumburger Brauns.	200,00B
6	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —	6	Portl.-Cement Halle.	— —
8	do. do. B.	— —	0	Sächs. Kamm.	68,00G
5	Marienburg-Miawka	— —	6	Sächs. M.-F. (Hartm.)	131,00G
			0	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	164,00G
Div.	Bank- u. Kredit-Akt		15	Thür. Gasges. Spz.	229,50G
9	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	167,20bzG	10	do. Stamm-Pr.	232,00G
8	Dresdener Bank	131,00G	10	S.-Thür. Br.-V. St.	— —
7	Gothaer Privatb.	125 00G	10	do. St.-Prior.	— —
frc. Z.	Leipziger Bank	1,108	11	Zeitzer Par. u. S.-A.	131,50G
5	do. Hypoth.-B.	— —	20	do. Oblig.	99,00G
5	do. Kred.- u. Sparb.	— —	6	Zuckerfabr. Glauzig	114,50B
9	Sächs. Bank	125,50bzG	8	Zuckerraff. Halle	159,50G
8	Zwickauer	— —			
Div.	Industrie-Papiere.		%	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	
4	Chemn. Werkz. (Zim.)	115,00G	3½	Aussig-Teplitzer	92,10bzG
18	Cröllw. Papierfabr.	— —	4	Böhm. Nordbahn	— —
4	40/0 do. Schldvschr.	99,25G	5	do. do. Gold	100,90G
4	Dörstew.-Rattm. St.-A.	66,00B	4	do. Buschtiehr. 1886 (strfr.)	99 85G
5	do do. 50/0 V.-A.	98,00B	4	do. do.	99,85G
2	D. W. M. (Sondermn. & Stier) Vorz.-A.	68 00B	5	do. Em. 1868/71/72	103,30G
14	Geraer Jutesp. u. W.	210,00G	4½	do. Gold	— —
7	Germania (Schwalbe)	117,00G	5	Dux-Bodenbach	79,30G
60	Gersd. Stkb.-V., St.-A.	605,00G	5	do. Em. 1871	136,25G
94½	do. do. Pr.-A. II	— —	5	do. do 1874	108,80G
90	do. do. do. II	985,00B	4½	Graz-Köflacher	65,00G
0	Hallesche Str.-B.	65,00B	4	Kaschau-Oderberg	97,50G
5½	Kette Elbsch.-G. Akt.	82,00G	4	Prag-Dux Gold	— —
9½	Körbisd. Zuckerfb.	108,50G	5	do. Gold	— —
5½	Leipz. Baubank	132,50G	5	Prag-Turnau	— —

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null.

Saale. Trotha, 11. Jan. morgens + 3,48, 11. Jan. abends + 3,44.
» Bernburg, 10. Jan. + 3,04, 11. Jan. + 2,92.

Moldau Iser. Eger Elbe

	Jan.	Fall	Wuchs		Jan.	Fall	Wuchs
Budweis	10. + 0,46	6	—	Torgau	11. + 3,20	—	—
Prag	» + 1,16	16	—	Wittenberg	» + 3,72	—	6
Jungbunzlau	» + 0,41	19	—	Rosslau	» + 3,52	—	6
Laun	» + 1,69	38	—	Barby	» + 3,99	—	10
Pardubitz	» + 1,50	15	—	Magdeburg	» + 3,27	—	12
Brandeis	» + 1,80	17	—	Tangermünde	» + 4,40	—	15
Melnik	» + 1,45	5	—	Wittenberge	» + 3,43	—	13
Leitmeritz	» + 1,38	6	—	Dömitz Peg.	10. + 2,52	—	13
Aussig	11. — —	—	—	Lauenburg	11. + 2,05	—	12
Dresden	» + 0,86	19	—				

Dresden eisfrei.

Kufeke's
BESTE NAHRUNG FÜR gesunde & darmkranke Kinder
Kindermehl.

Seidenstoffe Sammte, Velvets. von Elten & Keussen, Fabrik u. Handlung **Krefeld.** Man verlange Muster.

Das Zeitalter der Nerven. Sehr häufig machen Arbeit, Kummer und Sorge nervös. Noch häufiger Luxus und Völlerei. Da aber fast alle Menschen sorgenvollem Schaffen oder scrupellosem Geniessen — meistens auch beiden — unterthan, so ist wohl der grösste Theil der Menschen nervös. — Sonderbar sind oft die Mittel, zu denen man greift, wenn es verlorene Kraft zu ersetzen, überreizte Nerven zu stärken gilt. Viele glauben durch Vertilgung ungeheurer Quantitäten von Fleisch, Bouillon und Eiern das Verlorene einzubringen. Nicht minder gross ist die Zahl derer, die ihr Heil im Genusse starker Rothweine und echter Bräu's erblicken Erstere überladen und schwächen dadurch noch mehr ihren Magen. Letztere erhitzen durch den Alkohol ihr Blut und reizen die erschlafften Nerven auf's Aeusserste. Wirklich empfehlenswerth ist jedoch für solche Leidenden lediglich das „Sanatogen", das in jeder Apotheke erhältlich ist. Sanatogen ist eine der neuzeitlichen Errungenschaften auf dem Gebiete der Hygiene, die gar nicht genug empfohlen werden kann. Es ist ein weisses Pulver, das, in gewissen Dosen genossen, Nerven und Magen stärkt und anregt. Hunderte von Professoren und Aerzten verordnen es ihren Patienten. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020112027/fragment/page=0001

Wie kann ich sparen?

fragt sich die Hausfrau gar manchmal in jetziger Zeit. — Bei richtiger Verwendung der so vielfeitig bewährten „Maggi-Würze", denn wenige Tropfen genügen, um den einfachsten Suppen, allen nur in Wasser abgekochten und mit etwas Fett angerichteten Gemüsen, augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack zu geben. Vorhandene Fleischbrühe verlängert man mit Wasser und stellt beim Anrichten „Maggi-Würze" nach Geschmack bei. Zu haben in Fläschchen von 35 Pfg. an, nachgefüllt für 25 Pfg., in allen Kolonialwaaren-Geschäften und Drogerien.

Bekanntmachung.
Preisermäßigung der Gascoke.

Wir verkaufen von heute ab auf unsern Gasanstalten:
zerkleinerte Coke das hl mit 1 Mk. 10 Pfg.
grobstückige „ „ 1 Mk.
Schmiedekoke das hl mit 80 Pfg.

Bei Entnahme von mindestens 15 hl übernehmen wir die Anfuhr und das Abtragen und berechnen hierfür 15 Pfg. für das hl.

Halle a/S., den 9. Januar 1902.
Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Verdingung.

Zur Anlage eines gemauerten, ca. 30 Mtr. tiefen und 3 Mtr. (im Lichten) weiten

Brunnens

ersuchen wir, uns Kostenanschläge incl. aller Zuthaten bis zum 15. d. Mts. einzureichen.

Merseburg, den 8. Januar 1902.
Bürgerl. Brauhaus Merseburg.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Lücke. Klein.

Sehr vortheilhafter Kauf.

Ein schönes Eckhaus in Erfurt, mit eingerichteter Bäckerei, auch als Klinik und allem passend, mit 6—10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen oder gegen Gasthof oder Hotel zu vertauschen.
A. Heubach, Erfurt, Gartenstr. 74.

Ein schönes Gut von 170 Morgen gutem Gärtnerland, ½ Stunde von Erfurt, sofort mit 30—50,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen, zu vertauschen oder verpachten.
A. Heubach, Erfurt, Gartenstr. 74.

Auch habe noch ein schönes Gut daselbst von 250 Mg. zu verkaufen, zu vertauschen oder zu verpachten.

Einen flotten Stadtgasthof, 1200 hl Umsatz, viel Logiren, mit 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen oder gegen kleine Gastwirthschaft zu vertauschen.
A. Heubach, Erfurt, Gartenstr. 74.

Auch habe große Auswahl von guten Landgasthöfen und Hotels zu verk.

Großes Bauterrain, 11,000 □Mtr. gutes Specialitätengeschäft, nahe Stadt, günstig zu verkaufen.
A. Heubach, Erfurt, Gartenstr. 74.

Gasthofs-Verkauf.

Ein gut gehender Gasthof mit schönen Localitäten ist krankheitshalber preiswerth zu verkaufen. Lage und Geschäft nachweislich gut.
W. Rose, Bernburg, Sedanstr. 6.

Kistenfabrik u. Dampfsägewerk-Verkauf.

Eine in Thüringen an der Bahn belegene gutgehende Kistenfabrik mit guter fester Kasse-Kundschaft soll wegen schwacher Betriebsmitteln bald oder später verkauft werden. Der Umsatz, welcher bis auf 80,000 Mk. gebracht werden kann, ist z. Zeit ca. 50,000 Mk. Zur Fabrik gehört ein schönes, vor 10 Jahren neu erbautes Wohnhaus, welches fast 1000 Mk. Miethe einbringt, ebenso ist ein großer Garten am Hause. Preis des Wohnhauses mit Fabrikgebäuden, Maschinen, Werkzeugen 2c. 50,000 Mk. Aeußerst günstige Zahlungsbedingungen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Off. unter B M 4649 bef. **G. L. Daube & Co., Berlin W. 8.**

Zu verkaufen

wegen Todesfalles neu:
Gipsfabrik, Kalkofen, Ziegelei 2c.
mit reichem Lager, in bester Lage an der Bahn. Zur Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung werden Theilnehmer gesucht. Günstige Bedingungen.
Anfragen unter „Gips" an **Wilh. Schaefer, Nordhausen,** Zildenstr.

Gasthof-Verkauf.

Bei 10,000 Mk. Anz. verk. wir sehr billig erbtheilungshalb. unseren über 60 J. in der Fam. gew. Gasthof in lebh. Orte nahe Göhen, gr. Geb., feines Inv., sch. Garten, 2½ Mrg. guter Acker. Preis 33,000 Mark, Hypothek à 4% 10 Jahr fest.
Näheres erheilt **C. Brinck, Dessau,** Louisenstraße 21.

Gute sichere Existenz

in einer blühenden Industrie-Stadt verkaufe wegen anderer Unternehmung mein flottgehendes Wirthschafts-, Galanterie-, Luxus- und Spielwaarengeschäft. Umsatz 30,000 Mark. Grundstück 27,000 Mark. Mietsertrag 650 Mark. Offerten **M. B.** postlagernd **Bernburg** erbeten.

Besseres Restaurant

mit voller Concession sofort oder später zu verpachten. Inventar ist käuflich zu erwerben. Offerten an die Exped. d. Ztg. unter **A. 3938** erbeten.

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes, auch Damen, u. zwar: von 200—500 fl. zu 6% von 500—1000 fl. zu 5½, über 1000 fl. zu 4%. Rückzahlungen in vierteljährlichen Raten nur 8 bis 10% vom Kapital. Anlahlationen zu 3½ bis 4% bis 12jährige Amortisation, ebenso discrete Vermittlungen jed. Art durch **L. Goldschmidt, Budapest VIII.** Zsigaigystraße 5. Retourmarke erbeten.

Geld!! Wer auf schnellstem Wege Darlehen od. Hypotheken sucht, schreibe an **Max Kerscht,** Berlin SW. 12.

5,000,000 Mark

Instituts gelder sollen in 1902 vertheilt auf die einzelnen Quartale, gegen Mündelsicherheit billigst ausgeliehen werden. Anfragen sub **A. P. 292** an **Rudolf Mosse,** Magdeburg.
Agenten Papierkorb.

900,000 Mk. sollen auf Acker à 3¾% ausgeliehen werden. Gefuche einzureichen bei **Rudolf Mosse, Magdeburg,** sub A. T. 272.

Hypotheken-Kapital

mit und ohne Amortisation jederzeit.
F. Diessner, Bank-Commiss.,
Streiberstr. 10 (Ecke Thomasiusstr.)

9000 Mark

gegen mündelsichere I. Hypothek auf ein neu erbautes Grundstück mit 2 Morg. Feld in Dürrenberg sofort zu leihen gesucht. Werthvoll 18,000 Mk. Off. unter **1797 T.** an die Exp. d. Ztg.

Hypothekengelder

zu 4½—4½%
50 bis 60% der Taxe, 5 oder 10 Jahre unkündbar, sind bei billigster Provision stets auszuleihen durch
Wilhelm Goecke, Kellnerstr. 10c.

70,000 Mark,

auch getheilt, auf gute 1. Hypothek in Halle auszuleihen. Gefl. Offerten unter **Ec. 775** durch die Exp. d. Ztg. erbeten.

Beträge jeder Höhe auf
Ackerhypothek
von 3¾% an auszuleihen durch
H. Silberberg, Halberstadt.

Getreide.

Betheiligung mit größerem Kapital sucht junger Mann, Israelit, an gutgehendem Getreidegeschäft oder Geschäft verwandter Branche, Provinz Sachsen bevorzugt. Gefl. Offerten unter H. 5297 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Vermiethung ev. Verkauf.

Zwei an verkehrsreicher Lage Bernburgs (Anhalt) — Eckhaus, Kreuzungspunkt von 4 Straßen — befindliche, der Neuzeit entsprechend eingerichtete gr. Läden mit Wohnung, zu jedem Geschäft passend, zum 1. März oder später zu vermiethen. Ev. ist das neuerbaute Haus zu verkaufen. Offerten unter **A. E. 164** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Bernburg,** erbeten.

Schmeerstraße 22
— dicht am Markt —
heller Laden mit
Geschäftsraum in 1. Etage ev. auch Wohnung
per 1. April 1902 zu vermiethen.
Haassengier, Gr. Steinstr. 10.

5 heizbare Zimmer, Balkons, Bad, Gas, Wasserkloset, Küche und Zubehör, in der 3. Etage, zum 1. April zu vermiethen. Preis 650 Mark.
Magdeburger Straße 27, III r.

Zum 1. April cr. oder früher sucht kinderloses Ehepaar
herrschaftliche Wohnung
in ruhigem Hause, möglichst in Trotha oder dessen Nähe.
Gefl. Offerten unter **N. 3950** an die Expedition dieser Zeitung

Conditorei- und Bäckerei-Verkauf.

Krankheitshalber verkaufe sofort meine, in Dessau am gr. Markt u. Schloßplatz gelegene flotte Conditorei und Bäckerei mit sämmtl. ff. Ladeneinrichtung u. Bäckerei-Inventar. Anz. 5—6000 Mk. Agenten verbeten. Näheres beim Besitzer **E. Dannenberg,** Bäckermstr., Dessau (Anh.), Marktstr. 1a.

Solid gebautes neues Zinshaus
in der Lindenstraße, mit gesicherten Hypotheken, ist mit ca. 18000 Mark Anzahlung, die sich mit 8% verzinsen, wegen Auseinandersetzung durch uns zu verkaufen.
Knoch & Kallmeyer.

Raffineriestraße 28a

sind in unserem Beamten-Wohnhaus, an gesunder freier Lage, 2 geräumige Wohnungen, je 2 Wohnz., 2 Schlafz., Küche, reichliches Zubehör und Garten, per 1. April zu vermiethen. Näheres bei **Heinr. Franck Söhne** im Contor.

Thalamtstraße 4, II

herrsch. Wohnung, 5 heizbare Zimmer, 3 Kammern, Küche und Speiseк., Bade-Einrichtung 2c., 1. April cr. an verm.
Näheres **Thalamtstraße 3, I.**

Größere Parterre-Wohnung

Steinstraße 1, im Ganzen od. getheilt, mit oder ohne Kellerräume, zum 1. April zu vermiethen.
Zu erfragen **Großer Berlin 2/3.**

Schmeerstraße 22, III
helle freundliche Wohnung, in neuem Hause, 2 Stuben, Kammer, Küche, Mädchenkammer, 400 Mk., 1. April zu vermiethen.

In ruh. Hause Wohnung

in 3. Etage versetzungshalber, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, 550 Mark, 1. April an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Bismarckstraße 24, part.

Schöne herrschaftliche Wohnung

parterre,
6 Zimmer u. allem Zubehör, Umstände halber zum 1. April zu vermiethen. Näheres erfragen **Lindenstr. 59,** III.

Magdeburgerstr. 26

ist die herrschaftliche 2 Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche mit Anhang, Badezimmer und Zubehör, am 1. April zu vermiethen. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr. Näheres bei **R. Kunze.**

Für Droschkenbesitzer passend

ist **Forsterstraße 34** Stube, Kammer, Küche, Pferdestall, Heuboden und Niederlage zum 1. April zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann **Gade** daselbst.

Freundl. Wohnung an der Nähe des Marktes, 3 St., Küche mit Gas, per 15 Febr. v. Kaufm. ges. 350—450 ℳ. Offerten unter Jl. 779 an die Exped.

Lebens- u. Unfallversicherung
Von einer alten, hochangesehenen deutschen Gesellschaft wird unter günstigen Bedingungen in Organisation und Acquisition gründlich erfahrener
Direktions-Ober-Inspektor
für Mitteldeutschland zu engagiren gesucht, der mit nachweisbarem Erfolge bereits in gleicher Stellung thätig war. Discretion zugesichert. Gefl. Bewerbungen erbeten unter L. 3375 an **G. L. Daube & Co., Berlin.**

Mehrere
Chokoladenmeister,
auch Fachleute
der Zuckerwaarenbranche
bei hohem Gehalt gesucht. Antritt Juli cr. Discretion zugesichert. Off. an das **Deutsche Zucker-Syndikat,** Berlin SW. Bernburgerstr. 14.

Junger Kaufmann,

22 Jahre alt, zur Zeit in hiesigem, größten Werk arbeitend, in Buchführ., Correspondenz, sowie in allen vorkommenden Contorarbeiten erfahren, sucht auswärts oder hier am Platze Stellung. Derselbe ist befähigt, sich in jede Branche leicht einzuarbeiten. Gediegene kaufmännische Bildung vorhand. Tücht. Arbeitskraft. Werthe Offerten unter **N. 3820** an die Expedition d. Zeitung erbeten.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.
Stellenvermittlung, kostenfrei f. Prinzip. u. Mitgl. Bewerber u. off. Stell. stets in gr. Ausw. Stellenliste, wöchentl. 2mal, 10 Nrn. 1 ℳ. Abonnement zu jeder Zeit. Geschäftsstelle Halle S., Leipz. Str. 84.

Wer Stellung sucht, verlangt Postkarte umsonst Prospekt von **Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.**

Ein junger Schreiber
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen schriftlich.
Sachsland, Rechtsanwalt.

Suche für mein Colonialwaaren-Geschäft en gros & en detail per 1 April
einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
F. H. Weber, Gr. Steinstraße 46.

Für unser Material-, Manufaktur-, Kurz- und Eisenwaaren-Geschäft suchen zum Antritt Ostern 1902 einen
Lehrling.
Bedingungen äußerst günstig.
Cönnern. Eduard Letz & Co.

Inseraten-Platz-Vertretung

ist für uns eingef. Fachzeitung zu vergeben. Gefl. Off. mit Ia. Referenzen erb. an das **Technische Centralblatt für Berg- u. Hüttenwesen, Maschinenfabriken 2c., Berlin NW. 23,** Claudiusstraße 14.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Modehaus suche ich zu Ostern einen mit dem Berechtigungsschein zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst versehenen jungen Mann als Lehrling.
Aug. Polich, Hoflieferant, **Leipzig.**

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Grude-Coke-, Maschinenöl en gros- und Fabrikanten-Export-Geschäft suche ich zum 1. April cr. einen Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung als Lehrling.
Hugo Grosse.

Offene Stellen

für Wirthschafterin, perf. in ff. Küche, zu unverheir. Oberförster, 300 Mark Gehalt, Verkäuferinnen für Posamenten, Woll- u. Weißwaaren, ält. Mädchen f. eins. Herrn, Näh. durch **Binnewitz,** Inh. **Friedrich Garels,** Stellenvermittler, Sternstr. 8, pt.

Arbeiterinnen.

Zum 1. Februar d. Js. errichten wir auf unseren Grundstücken ein Heim für Arbeiterinnen. Dasselbe steht unter Leitung der Ehefrau des früheren Hofjuwelirs **Wulfert,** und bietet Mädchen, welche bei uns dauernde und lohnende Beschäftigung finden, gegen ganz mäßige Vergütung bei voller Verpflegung ohne gute Unterkunft. Arbeiterinnen, welche in dieses Heim aufgenommen werden u. gleichzeitig bei uns in Arbeit gehen wollen, werden ersucht, sich schon jetzt bei uns zu melden.
Quedlinburger Textil-Industrie Aktiengesellschaft, Quedlinburg.

Anst. j. Mädch f. d. Schneidergrdl. erl. **Schulschenk,** Bechersbof 11, II.

20j. Mädch. sucht Aufw. in bess. Familie. Zu erfr. Magdeburgerstr. 36 im Rest.

Junge Dame sucht Stellung Dieselbe ist mit allen vorkommenden Contor-Arbeiten, Stenographie u. Schreibmaschine vertr., an präz. Arb. gew. Anspr. beich. Gefl. Off. unt. A. E. 6223 an **Rudolf Mosse,** Erfurt.

Lehrmädchen.

Suche für meine Conditorei ein gebildetes junges Mädchen als Lernende zum baldigen Antritt.
Conditorei Petersteinweg 23, Leipzig.

Direktor einer Actien-Gesellschaft in Berlin, Mitte Dreißiger, angenehme Erscheinung, Einkommen 7000 Mark, Vermögen 30,000 Mk., wünscht Briefwechsel mit wohlerzogener Dame in entsprechenden Vermögensverhältnissen behufs baldiger Verheirathung. Discretion wird zugesichert. Vermittler verbeten. Gefl. Offerten sub **V. S. 3749** an das **Berliner Tageblatt, Berlin C. 2,** Königstraße 56, erbeten.

Reiche Heirathspartien

vermittelt **Frau Margarete Bornstein, Berlin,** Weißenburgerstraße 83. Rückporto.

Aufruf. Wer reiche Heirath sucht, Bürger- oder Adelstand, erhält sofort 600 reiche Partien a. Bild a. Auswahl. Senden Sie nur Adresse „Reform" Berlin 14.

Aeltere Dame, in reichen Familien verkehrend, vermittelt streng reell
Heirathspartien
für Damen und Herren.
Wenzel, Berlin, Friedrichstr. 171, III.

Reiche Heirath vermittelt **Frau Krämer, Leipzig,** Brüderstrasse 6. Auskunft gegen 30 ₰.

Hilfe gegen Blutstock **Hagen, Hamburg,** Pinneb. Weg 12.

Schnelle Hilfe in Frauen-Leiden **Fr. Meilicke, Deb., Berlin SW.,** Lindenstraße 111, v. I.

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser oriental. Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900 und Hamburg 1901, in 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton mit Gebrauchsanweisung 2 Mark. Postanweisung oder Nachnahme excl. Porto.
Hygienisches Institut D. Franz Steiner & Co. Berlin, Königgrätzerstr. 69e.

Stroh!

Alle Sorten am Lager.
H. Köppe, Tristitzstraße 50/51.

Die Volksküchen

befinden sich: **I. Brunsvigwarte 31 II. Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an bestimmten Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geistst. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Klavierunterricht

ertheilt gründlich und billig **Merseburgerstr. 161,** II. L. Eing. Königstr.

Ausbildung zum Stenographen

in kurzer Zeit. Beginn des Unterrichts am **15. Januar 1902** Abends ½9 Uhr in der **Hofconditorei von Dietze, Am Kirchthor.** Honorar 3 ℳ. Anmeldungen **Burgstr. 25,** II l. oder beim Beginn des Unterrichts.
Stenographen-Verein Stolze-Schrey, Halle-Nord.

Um zu räumen, verkaufen so lange der Vorrath
50—75% unter dem Katalogpreis
neue, fehlerfreie, komplette Jahrgänge von Roman-Bibliothek 1886—95 à **2,50 M.,** Land und Meer 89—97, Illustr. Welt 89—97, Gute Stunde 93—1900, Für alle Welt 95—1900 à **3 M.,** Fels zum Meer 91—1900 à **4 M. Moderne Kunst, Jahrg. 5 bis 12, à 5 M. Ferner gelesene Exemplare,** Jahrg. 1900 u früher von: Land und Meer, Gartenlaube, Universum, Gute Stunde, Meggendorfer, Illustr. Welt, Buch für Alle, Chronik der Zeit, Fliegende Blätter à **2 M.,** Daheim, Roman-Bibliothek, Das neue Blatt, Berliner Illustrirte Zeitg, Heitere Welt, per Jahrgang komplett à **1,50 M. Bestellg. v. 5 Jahrg. an franko.**
Ansichtskarten!!!!
künstler. ausgef., 100 St. sort. 2 M.
Germania, Berlin, Besselstr. C, 5.

Wegen Anlage e. Centralheizung zu verkaufen: **10 Berliner Oefen,** wie neu, **24 Gasöfen, 2 große Friche** und diverse eiserne Oefen
Hôtel Preussischer Hof.

Gebr. Bierrolle,

ein- und zweispännig, billigst zu verkaufen. Näh. **Krausenstr. 3** im Kontor.

Bordeauxhaus

mit Theilungslager in Deutschland sucht kautionsfähige Firma zwecks Verkauf ihrer Weine in Commission.
Offerten unter H. F. 7851 an **Rudolf Mosse,** Magdeburg.

Von den berühmten
KNORR's
Fabrikaten
sind wieder eingetroffen:
Knorr's Hafermehl
beste Kindernahrung
Knorr's Maccaroni
Marke: „Hahn"
bei: **Gebrüder Luckau.**

ff. **Pfannkuchen,** 5 St. 10 ₰, gefüllt mit Erdbeer, Feigen, Pflaumen 2c., 3 St. 10 ₰, empfiehlt **Fr. Donner, Lindenstr. 56,** Süd Merseburger Straße.

Reines Roggenbrot
5 Pfd. 50 ₰ empfiehlt
Bäckerei v. **B. Wege,** Leipzigerstr. 48.

Der bewährte und allein ächte
Dr. Kahleyss'sche Magenliqueur

ist aus den feinsten magenstärkenden Bestandtheilen bereitet und hat sich bei gestörter Verdauung u. chronischem Magen- und Darm-Katarrh als sehr heilsam erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen à 1,25 Mk. und 2 Mk. bei den Herren
J. H. Reussner, a. d. Moritzkirche 1,
Sprengel & Rink, Leipziger Str. 2.

Den Nagel auf den Kopf

treffen alle praktischen Hausfrauen, die das triebfähigste und seit 27 Jahren bewährte
Liebig's Backpulver
mit dem Bäckerjungen,
(D. R. P. A. No. 7402) verwenden.
Ueberall käuflich.
Meine & Liebig, Hannover.
Aelteste Backpulv.-Fabr. Deutschl.
Vertreter: **Udo Herger.**

Emil Schumann, Pirna a. E.
Weltbekannte Züchterei tieftourenreicher
Kanarienedelroller.
Prämiirt mit höchsten Auszeichn. Versandt unt. Gar. f. Werth u. leb. Ank. g. Nachn. M 8, 10, 12, 15, 20 p. St. Zuchtweibchen M. 1,50. Zuchtanleit. 50 Pf. Brfm.

Silberne Damenuhr

Thorstr. bis Geiststr. verloren. Gegen Belohn. abzug. Geiststr. 22, II. **Müller.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020112027/fragment/page=0002

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

Subscription

auf

Unverloosbare

Mark 16000000 4% Central-Pfandbriefe vom Jahre 1901

— bis 1910 unkündbar —

emittirt auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 21. März 1870.

Der zur Subscription bestimmte Betrag bildet einen Theil der unverloosbaren 4% Central-Pfandbrief-Anleihe vom Jahre 1901, welche auf Grund des im „Deutschen Reichs-Anzeiger" am 31. Dezember 1900 veröffentlichten Prospektes zum Handel und zur Notiz an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M., Cöln, Breslau, Dresden, Hamburg, Leipzig und München zugelassen worden ist.

Von diesen **unverloosbaren** 4% Pfandbriefen wird der Betrag von

Mark 16000000

am

Mittwoch den 15. Januar 1902

zum Kurse von

100 Procent

zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. Januar 1902 bis zum Tage der Abnahme

in Berlin	bei der Preußischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft, Direction der Disconto-Gesellschaft, S. Bleichröder.		
„ Frankfurt a/M.	„ Direction der Disconto-Gesellschaft,	in Cöln	bei Sal. Oppenheim jun. & Co.,
„ Breslau	„ E. Heimann,	„ Leipzig	„ Hammer & Schmidt,
„ Dresden	„ Günther & Andolph,	„	„ der Allg. Deutschen Credit-Anstalt,
	„ Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,		„ Abtheilung Becker" & Co.,
„ Hamburg	„ L. Behrens & Söhne,	„ München	„ Gutleben & Weidert,
	„ der Norddeutschen Bank in Hamburg,		

„ Halle a. S. bei dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

und den sonstigen Zeichnungsstellen während der üblichen Geschäftsstunden — früherer Schluß vorbehalten — zur Subscription aufgelegt.

Bei der Subscription ist eine Kaution von fünf Prozent des gezeichneten Betrages in baar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachten wird. Die Zutheilung bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen.

Die Abnahme der zugetheilten **definitiven** Stücke hat in der Zeit vom 25. Januar bis 25. Februar cr. zu geschehen.

Eine Auslosung der Pfandbriefe, welche in Abschnitten zu 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 Mark ausgefertigt und mit Januar—Juli-Zinsscheinen versehen sind, **findet nicht statt.** Dieselben können nur im Wege der **Kündigung — die bis zum Jahre 1910 jedoch ausgeschlossen ist —** seitens der Gesellschaft getilgt werden.

Die Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft zu Berlin ist am 23 Mai 1870 in das Handelsregister eingetragen. Der Vorstand derselben besteht aus dem Präsidenten und drei Direktoren. Präsident und Direktoren werden vom Verwaltungsrath gewählt, die Wahl bedarf jedoch der **Allerhöchsten Bestätigung durch Se. Majestät den König.**

Die **Aufsicht der Staatsregierung** wird unter Leitung des Ministers für Landwirthschaft, Domänen und Forsten **durch einen Staatskommissar** ausgeübt, welcher befugt ist, jeder Zeit die Bücher, Schriften und Bestände der Gesellschaft einzusehen, von den Verwaltungsorganen der Gesellschaft Auskunft zu verlangen und an allen Sitzungen der Verwaltungsorgane Theil zu nehmen. Ihm sind gleichzeitig auch die Obliegenheiten eines Treuhänders übertragen.

Die Gesellschaft ist mit einem Grundkapital von 36 Millionen Mark errichtet, worauf 80 Prozent des Nominalbetrages eingefordert sind.

Am 4. Januar 1902 betrugen:

das eingezahlte Grundkapital		Mark 28 799 760.—
der Bestand an erworbenen Hypotheken		„ 556 790 156.09
davon in das Hypothekenregister eingetragen	Mark 549 404 305.23	
der Bestand an erworbenen Communal-Darlehen		„ 62 786 227.11
davon in das Communal-Darlehns-Register eingetragen	Mark 61 614 245.86	
der Umlauf von Central-Pfandbriefen		„ 532 571 450.—
der Umlauf von Communal-Obligationen		„ 60 340 200.—

Die pünktliche Zahlung von Kapital und Zinsen der Central-Pfandbriefe wird gesichert:

1. durch die in das Hypothekenregister eingetragenen hypothekarischen Forderungen;
2. durch die unbedingte Haftung der Gesellschaft mit ihrem gesammten Vermögen, insbesondere mit ihrem Grundkapital und Reservefonds.

Die Urkunden über die Hypothekenforderungen werden als Sicherheit für die Inhaber von Central-Pfandbriefen unter Mitverschluß des Staatskommissars verwahrt. In Ansehung der Befriedigung aus diesen Hypothekenforderungen gehen im Falle eines Konkurses die Forderungen der Pfandbriefgläubiger den Forderungen aller anderen Konkursgläubiger vor.

Kein Pfandbrief darf von der Gesellschaft ausgegeben werden, der nicht zuvor durch eine ihr zustehende, in das Hypothekenregister eingetragene Hypothekenforderung gedeckt ist.

Die Gesellschaft gewährt hypothekarische Darlehen nur auf solche Grundstücke, die einen dauernden und sicheren Ertrag geben. Sie beleiht Grundstücke in der Regel nur zur ersten Stelle, die Beleihung darf die ersten drei Fünftheile des Werthes des Grundstücks nicht übersteigen.

Landwirthschaftliche Grundstücke dürfen bis zu zwei Drittheilen ihres Werthes beliehen werden, soweit die Centralbehörden der Bundesstaaten, in welchen die Grundstücke liegen, solches gestatten.

Der bei der Beleihung angenommene Werth des Grundstücks darf den durch sorgfältige Ermittelung festgestellten Verkaufswerth nicht übersteigen. Bei der Feststellung dieses Werthes sind nur die dauernden Eigenschaften des Grundstücks und der Ertrag zu berücksichtigen, welchen das Grundstück bei ordnungsmäßiger Wirthschaft jedem Besitzer nachhaltig gewähren kann.

Berlin, im Januar 1902.

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft

Klingemann Schwartz Lindemann Lübbeke.

Für junge Leute beim Eintritt in die Gesellschaft.

Der Umgang in und mit der Gesellschaft.

Ein Handbuch des guten Tons

von **Emil Rocco.**

27. Tausend. Oktav, elegant ausgestattet. Geh. 3 M, fein gebunden 4 M

Das Buch durchmustert die heutigen Umgangsformen der gebildeten Welt und beleuchtet sie in vornehmer Sprache zu zweckmäßiger Nutzanwendung.

☞ Die Vielseitigkeit des Inhalts ersieht nachstehende Uebersicht; die Form der Darstellung ist von der Presse rühmend **anerkannt** worden.

Einleitung.

Persönliches.
Die Haltung des Körpers.
Die äußere Erscheinung.
Die Toilette.

Aus der Gesellschaft.
Der Besuch.
Einladungen.
Der Empfang.
Das Vorstellen.
Die Visitenkarte.
Vom Grüßen.
Die Unterhaltung.
Anredeformen.
Allgemeines über den Umgang mit Damen.
Winke zur Besserzügung für junge Mädchen.
Bei Tafel.
Musikalische Vorträge.
Dramatische Aufführungen.
Lebende Bilder.
Maskenball.

Aus der Familie.
Geburt und Taufe.
Konfirmation.
Verlobung.
Polterabend.
Trauung.
Hochzeit.
Todesfall, Beerdigung, Trauer.
Logiervbesuch, Trinkgelder, Dienstboten.

Aus der Oeffentlichkeit.
Im Theater und Konzert.
Im Restaurant, im Café.
Auf der Straße.
Ueber das Reisen.
Vom Rauchen.

Verschiedenes.
Etwas über Geschenke.
Allerlei Sport, Unterhaltungsspiele, Wetten.
Ueber Etikette bei Hofe. Hof-Rang-Reglement.
Der brieflische Verkehr.
Zur Geschichte des Tanzes.
Unser Tanzrepertoir.

Sachregister.

☞ Durch die Buchhandlungen und von

Otto Hendel Verlag, Halle S.

„Das Buch für die Frau"

von **Emma Mosenthin,** frühere Hebamme, **Berlin S. 133,** Sebastianstraße 43, über sensationelle Erfindung. 13 Patente, gold. Medaille, Ehrendiplom, D. R. P 94588. Tausende Dankschreiben. Zusendung verschlossen 50 Pfg. in Briefmarken.

Hypotheken

auf Stadt- und Land-Grundstücke werden durch mich unter den coulantesten Bedingungen vermittelt.

Darleiher

erhalten kostenlos in Hypotheken-Angelegenheiten jede gewünschte fachgemäße Auskunft. Für auszuleihende Gelder werden mündelsichere Hypotheken kostenfrei nachgewiesen.

Hugo Klauke,

Bank- und Hypotheken-Geschäft,

Halle a. S., Martinstraße 11 (Obere Leipziger Straße).

Suche guterhaltene Dampfstrohpressen.

Kleines Ballenprofil **Gebr. Welger, Gebr. Böhmer** oder **Englisches** Fabrikat. Offerten mit billigster Preisforderung erbitet

G. Jürgens, Magdeburg, Fernsprecher **3594.**

BÉNÉDICTINE

DER BESTE ALLER LIQUEURE.

Man achte immer darauf, dass sich am Fusse jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der folgenden Unterschrift des Generaldirectors befinde.

Die Wortmarke **Bénédictine** ist in Deutschland geschützt. Selbst alle ähnlichen, zu Verwechslungen führenden, unterstehen dem Gesetze.

A. Legrand aine

In Halle a/S. zu haben bei: **Johannes Grün, Hubert & Keerl,** Zoologischer Garten, **Gebr. Zorn,** Hofl., Gr. Ulrichstr., A. Krantz Nachf., Ernst Ochse, Leipzigerstrasse 95.

HANS HOTTENROTH,

General-Agent, HAMBURG.

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen unsern

pulverisirten Cementkalk.

Feinste Referenzen. **Billigste Tagespreise.**

U. Roth's Dampfziegelei und Cementfabrik,

Cönnern a/S. Fernsprecher 13.

Für je **121 M.** sind je **2000 M.** rasch erreichbar. Prospekte kostenfrei **Ungar. Börsen-Journal, Budapest.**

Fachschule f. d. **Zuckerindustr.**

Ausbildung von Chemikerinnen. Prospekte durch **Dr. G. Schneider, Halle a. S.,** Gr. Ulrichstrasse 51.

Zu liebevollster Pflege und allseitiger Ausbildung

finden Ostern noch einige j. M. in unserer, seit 28 Jahren bestehenden Familien-Pension frdl. Aufnahme.

Halle a. S., Thorstraße 54.

verw. Pastor Fritzsche und Töchter.

Böttcherwaaren verkauft billig **Otto,** Geiststr. 39.

---

2 hochelegante eichen geschnitzte Tisch-Billards

(aus der Fabrik **C. Lange,** Hannover), fast neu, sind sehr preiswerth zu verkaufen.

Restaurant Franke, Magdeburg.

Eine schmiedeiserne Wendeltreppe und zwei Flügelpumpen sind billig zu verkaufen.

Albert Merz, Forsterstr. 22.

Südfruchtkorb,

enth. 15 Apfelsinen, 12 Mandarinen, 1 Pfund Callisath-Datteln, 1 Pfund Smyrna-Feigen, 1 Pfd. Krachmandeln und Traubenrosinen, Mk. 3,50 frco.

Apfelsinen,

Kiste, 200 Stück, Mk. 8.— ab hier, Postcolli, ca. 35 Stück, Mk. 2,50 frco. Preisliste gratis.

Th. Schürmann, Hamburg 23.

Röderer-Sect

von Röderer & Co., Longeville.

Im Zoll-Inland hergestellt.

Carte d'or	Fl. 3.—	Cabinet	Fl. 4.—
Carte Blanche	„ 5.—	Extra Dry	„ 6.—

Hochfeine Qualität, sehr billig.

General-Depositaire

Pottel & Broskowski.

Wer hochfeine Wurst

aus frischem Schweinefett kaufen will, bemühe sich zu

Bernhard Borgis, Domplatz 10.

Jeden Montag und Donnerstag **Schlachte-Fest.**

Frisches Kaffee-Gebäck und Makronen

empfiehlt **Klara Fischer,** Gr. Steinstraße 34a.

Beste Haushaltseifen und Kerzen

empfiehlt zu billigsten Preisen, größeren Consumenten und Wiederverkäufern zu äußersten Engrospreisen.

Elsa Gollasch, Leipzigerstr. 46, Ecke Röserstraße.

Von Dienstag, den 14. d. M. an, sieht mein erster diesjähriger Transport von circa **60 Stück** der besten und schönsten **Hannöverschen Wagen-,** sowie **Ackerpferde,** schwerster Qualität, in egalen Paaren und allen Farben bei coulanter Bedienung bei mir zum Verkauf.

Bernhard Schwabe, Aschersleben, Darre 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020112027/fragment/page=0003

Postzeitungs-Katalog No. 2696.

Verlangen Sie gratis in jeder Buchhandlung oder vom Neuen Frankfurter Verlag in Frankfurt am Main No. 19 der Frankfurter Halbmonatsschrift für Fortschritt auf allen Gebieten des geistigen Lebens.

Das freie Wort

Abonnement pro Quartal Mk. 2.—.

Herausgegeben von **Max Henning.**

Inhaltsangabe von No. 19

Obstruction und Zolltarif. Von J. J. Jastrow.
Student und Studentin. Von Arnold Dodel.
Das österr. Problem.
Das zweite Eisen. Von Peregrinus.
Theologie u. Wissenschaft. Von Wilhelm Bolin.
Nationalismus. Von Georg Brandes.
Was ist das buddhistische Nirwana in Wirklichkeit? Von Arthur Pfungst.

Technikum Strelitz (Mecklenburg)
Ingenieur-, Technik.- u. Meisterkurse
Maschinenbau und Elektrotechnik
Gesammt. Hoch- und Tiefbau, Tischlerei.
— Täglicher Eintritt. —

Lehrinstitut mod. Sprachen,
Zinksgartenstrasse 14.
Wissenschaftlicher Unterricht für Vorgeschrittene. — Praktische Vorbereitung zum Sprechen. — Lehrmittel gratis. **Die Vorsteherin.** A. Genge

Erstes Sprach-Institut
Methode Berlitz.
Englisch, Französisch, Italienisch. Gewiß nationale Lehrkräfte. Prospekte kostenfrei. Schulstraße 34
Die Direktion.
Telephonanschluß **1125.**

WEIMAR.
Praktisches Töchterbildungsinstitut. Gegr. 1873.
Vollständ. Haushaltungs-, Industrie- u höhere Fortbildungsschule Musik, Malen, Tanz. Erste Lehrkräfte Eigene Villa mit Park in herrl. Lage. Sorgf. Körperpflege. — Prosp. durch
Dr. phil. C. Weiss.

Lehrer-Gesangverein
(Direction: Professor Reubke).
Montag den 13. Jan. Abds. 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

Die
Gartenlaube
beginnt ihren **Jubiläums-Jahrgang**
mit dem fesselnden Roman
„Sette Oldenroths Liebe" von **W. Heimburg**
und der ergreifenden Novelle
„Sommerseele" von **Helene Böhlau**
Abonnementspreis vierteljährlich (13 Nummern) 2 Mark
• • • Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter • • •

Hilmar Kaufmann Klosterstr. 4 u. 5, **Möbelspedition.**

Stadttheater Halle
Montag den 13 Januar
Abends 7¼ Uhr
120. P.-V. 88. Ab.-V. Farbe gelb.
Die bezähmte Widerspenstige.
Lustspiel in 4 Akten von Shakespeare.
Personen.
Baptista, ein Edelmann in Padua — E. Schreiner.
Catharina } seine Töchter — Ch. v. Schultz.
Bianca } — E. Meynert.
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa — E. Schmalz.
Lucentio, sein Sohn — H. Träger.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona — E. Kunath.
Gremio } Bianca's Freier — E. Stahlberg.
Hortensio } — M. Schiefer.
Tranio, Lucentio's Diener — H. Beckow.
Grumio } Petruchio's Diener — Fr. Berend.
Curtis } — H. Amberg.
Nathanael } — E. Libben.
Philipp — G. Jungk.
Ein Schneider — A. Dalwig.
Ein Magister — O. Engelke.
Nach dem 2. Akt längere Pause. Ende 9½ Uhr.
Dienstag: **Die beiden Schützen.**

Aachener-Badeöfen
D.R.P. Über 50000 im Gebrauch D.R.P.
Houben's Gasheizöfen
Prospecte gratis. Vertreter an fast allen Plätzen.
J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.

Polytechnisches Institut, Friedberg in Hessen, bei Frankfurt a. M.
Programme kostenfrei. Prüfungs-Kommissar.
I. **Gewerbe-Akademie** f. Maschinen-, Elektro-, Bau-Ingenieure und Baumeister. 6 akad. Kurse.
II. **Technikum** (mittlere Fachschule) f. Maschinen- u. Elektro-Techniker, 4 Kurse.

Tanzunterricht.
Am Dienstag den 21. d. M. beginnt im Hôtel „Kaiser Wilhelm", Bernburger Str. 13, unser II. Cursus. Gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung Kurfürstenstrasse 8 oder Blumenthalstr. 11 in der Zeit von 11—4 Uhr.
E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Programm
der im I. Vierteljahr 1902 in den „Akademischen Abendkursen" für Kaufleute, Beamte u. s. w., Abends nach 8 Uhr abgehaltenen
handelswissenschaftlichen Uebungskurse.
Montag: 8½—9: Rechnen.
Dienstag: 8—10: Dopp. Buchführung.
„ 8¼—9: Schön- und Rundschrift.
„ 9—10: Stenographie f. Anfänger.
Mittwoch: 8¼—9: D. Handelskorrespondenz u. Rechtschr.
„ 9—10 Stenographie f. Fortgeschr.
Fremdsprachl. Unterricht, insbes. Handelskorresp. an den übrigen Tagen!
Beginn der Kurse mit **Montag den 13. Jan.** Anmeld. schon jetzt erbeten.
Handelsschule zu Halle S. Leipzigerstraße 11. (Wertig).

Conditorei u. Café
Pudmenzky,
Große Steinstraße 68, nahe der Hauptpost.
ff. Pfannkuchen, Spritzkuchen, sowie reichl. Auswahl an Torten, Theegebäck u. s. w. täglich frisch.
Als Specialität empfehle schlesischen Streuselkuchen, Butterkuchen, sowie meine hochfeinen Röstzwiebäcke, vorzüglich für Reconvalescenten.
— Bestellungen werden prompt besorgt. —

!! Doppelte Buchführung — Stenographie!!
(für Anfänger: Debattenschrift).
Ueber den Beginn der neuen Abendkurse siehe das Programm der **Handelsschule zu Halle a. S.**

Technikum Hildburghausen für Maschinen- u. Elektrotechniker, Bau- u. Tiefbautechniker. Kurse z. Förderung d. Allg.-meinbildung, Vorber.-Kurs f. Einj. Freiwill. Prüfung. Nachhilfe-Unterricht. Programme durch d. Herzogl. Direktor.

Leipzig. Hôtel Sachsenhof.
Johannesplatz, früher „Stadt Dresden." Johannesplatz.
Modernes Haus ersten Ranges. 90 helle Zimmer mit 120 vorzüglichen Betten. Personenaufzug. Elektrisches Licht. Centralheizung. Telephon mit Weckapparat und Feuermelder (Patent Pfister) in allen Zimmern.
Inhaber: **Ludwig Röttger.**
Neu! Fr. lange Jahre „Drei Raben" und Hotel „Hohenzollern-Hof", Dresden. **Neu!**

Oeffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.
Beginn des 72. Schuljahres am 17. April d. Js.
Die Reifezeugnisse der höheren Abtheilung der Anstalt (3jähriger Kursus) berechtigt zum einjährig-freiwilligen Dienste. Außerdem für junge Leute mit Berechtigungsschein fachwissenschaftlicher Kursus von Jahresdauer, Unterricht in allen Zweigen der Handelswissenschaft.
Prospekte u. s. w. durch Prof. **H. Rayät,** Direktor.

Academisch-Orientalistische Gesellschaft.
Die nächste Sitzung der Academisch-Orientalistischen Gesellschaft findet **Mittwoch den 15. Januar, Abends 8½ Uhr** im Restaurant **„Zum Goldenen Schiffchen"** statt.
Sprechen wird Herr cand. phil. **Thopdschlan** über: **„Die armenischen Quellen zur arabischen Geschichte bis zum IX. Jahrhundert."** Näheres siehe Anschlag am Schwarzen Brett der Universität.

Gediegene Familien,
welche unter voller Berücksichtigung der gesundheitlichen, wirthschaftlichen, wissenschaftlichen, fremdsprachlichen und Kunst-Interessen den **zeitgemässen** Bildungsabschluss ihrer Töchter nicht im Auslande, sondern im feinen deutschen Heim suchen, finden ausführlichen Prospekt und Auskunft durch Inst.-Verst. **Marg. Boettger, Wiesbaden,** Institut Levana, Vikt.-Str. 19.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Oeffentliche Vorträge
zum Besten des Vereins im **Volksschulsaale,** Neue Promenade 13.
Vortrag: Herr Priv.-Doz. Lic. Dr. **Ficker** **Donnerstag, 16. Jan. 6 Uhr:**
„Ein Ausflug nach Tunis".
Eine größere Anzahl von Bildern zur Veranschaulichung ist im Saale ausgestellt und schon vor dem Vortrage zu besichtigen.
Eintrittskarten zu diesem und den folgenden fünf Vorträgen zu 3 Mark, zu einem Vortrage zu 1 Mk. sind in den Buchhandlungen von Dr. Niemeyer, Gr. Steinstraße 78 und von **Schrödel & Simon,** Gr. Ulrichstr. 46 zu haben.
Wir bitten unsere Mitbürger um zahlreichen Besuch dieser Vorträge.
Der Vorstand. Wächtler.

Bücher-Revisor R. Gollasch, Halle,
Charlottenstr. 14, übernimmt Bücher-Revisionen, -Abschlüsse, -Einrichtungen etc. gegen mässiges Honorar.

Pensionat u. höh. Töchterschule **Villa Mahr** früher **Villa Preller** **Bad Ilmenau i. Thür.**
Gediegen. wissenschaftl. u. gründl. wirthsch. Ausbildung. Französin und Engländerin im H. Aufn. v. 8 J. an. **Erfolgr. Aufenthalt für zart beanlagte Kinder u. i. Mädchen** (reine, kräft. Gebirgsluft, geschützte Höhenlage, 540 m. gesundes Winterklima). Tägl. kl. u. größ. Ausflüge in die herrliche waldreiche Umgebung. **Herzliches Familienleben.** Prosp., Lehrplan und Referenzen d. die Vorsteherin **Malwine Mahr.**

Kaufmännischer Verein.
Eingetragener Verein.
Vortrag am 13. Januar a. c. Abends 8½ Uhr im Börsensaale,
Herr Geheimrath Prof. Dr. Th. Lindner, Halle a. S.
Die Weltergebnisse des 19. Jahrhunderts.
Wir bitten um zahlreiches, pünktliches Erscheinen.
Der Vorstand.

Walhalla-Theater
Direktion: **Richard Hubert.**
Sonntag den 12. Januar von 11½—1½ Uhr
Grosser Frühschoppen mit **Frei-Concert.**
Nachm. 4 Uhr u. Abends 8 Uhr
2 große Vorstellungen des brillanten Spielplans.
Robert Paxton's Colossalgemälde leb. Bilder nach berühmten Meistern.
Der urkomische **Heinrich Blank,** das **non plus ultra** der Bauchrednerkunst.
Ungeheure Heiterkeitserfolge.
Und das übrige ausgezeichnete Programm.
Paoli Bekary, Arco und Riva, Fioretti, Carmanelli-Trio, Marka Fraya, Paul Backer, American Bioscope.
Ende der Abend-Vorstellung gegen 11 Uhr.
Zu der Nachmittags-Vorstellung haben Eltern, Vormünder, Erzieher etc. das Recht, auf je ein Billet ein Kind frei einzuführen.

Welt-Panorama,
Gr. Ulrichstr. 6, I, geöff. v. 2—10 Uhr.
Der einzig schöne **Garda-See.**
Nächste Woche: **Savoyen.**

Café Roland.
Täglich Grosses Concert des Internat. Instrumental-Ensembles
„Attilla",
Künstler I. Ranges.
Sonntag von 4 Uhr an **Familien-Concert.** Abends **Gr. Concert.**

Kaiser-Kaffee
Gr. Ulrichstraße 27.
Täglich Elite-Abend-Concert vom Künstler-Ensemble „Morena."

Gabelsbergerscher Stenographen-Verein von 1859 nicht mehr Sporthotel, jetzt: **Goldenes Schiffchen,** Gr. Ulrichstr. 37.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020112027/fragment/page=0004